

16.04.2012

Schnell wie der Wind beim Festival der Windhunde



Fast wie bei einer „Miss-Wahl“ posierten die edlen Tiere vor den Zuchtrichterinnen.

© Foto: Seidenstücker

Volkmarzen (IS) – Gelassen und mit besonderer Eleganz zeigten sich rund 130 Windhunde aller Rassen mit ihren Besitzern auf dem Gelände des Hassia Clubs schon bei der Zuchtschau. In drei Ringen wurde da von verschiedenen Zuchtrichtern Aussehen, aber auch Charaktereigenschaften und Anatomie sowie Bewegung, bewertet. Dabei orientiert sich der Richter an den gültigen Standards der jeweiligen Rasse.

Bei der „Miss-Wahl“ für Windhunde gehen oder laufen die Tiere mit ihren Besitzern durch den Ring und der Richter bildet sich ein Urteil. Entscheidend für eine gute Benotung sind neben der Bewegung, die Farbe und der Zustand des Fells, sowie ein ausgeglichenes, sicheres und freundliches Verhalten des Hundes. Ängstliches oder gar aggressives Verhalten führen dabei zu Punktabzug.

14 verschiedene Windhund-Rassen nahmen am Wettbewerb teil.

Angefangen von der kleinsten, dem „Italienischen Windspiel“ bis hin zu den ganz großen, dem „Irish Wolfhound“, der zudem als die größte aller

Hunderassen gilt, waren alle Windhunderassen vertreten.

Zum Glück spielte auch das Wetter ganz gut mit, sodass die vielen Windhundefreunde aus ganz Deutschland und Nachbarländern auf ihre Kosten kamen. Denn jedes Mal ist die Wochenendveranstaltung mit Schau und Rennen auch ein willkommener Termin zum Austausch und Treffen mit anderen Windhundebesitzern.

Während es am Samstag um die Schönheit der Windhunde ging, machten die bewegungsfreudigen Tiere am Sonntag ihrem Namen alle Ehre. Denn beim „Coursing“ ging es um Schnelligkeit und Geschick. Und auch hier war die Spannung der Zuschauer groß, als die edlen Vierbeiner durch den besonderen Parcours rannten. Sie folgten dem Köder, der mit einem Seil von einer Maschine im Zickzack gezogen wurde. Auch hierbei wurde nicht nur das Tempo, sondern auch Geschicklichkeit, Konzentration und Mut bewertet. Deutlich wurde da, dass dies nicht nur den Hundebesitzern Spaß machte, sondern auch ihren vierbeinigen Freunden.

Auch diesmal wieder freuten sich die Mitglieder des Hassia Clubs über die gute Resonanz des Windhundefestivals. Der Verein, der 1974 gegründet wurde, zählt heute 23 aktive und acht passive Mitglieder. Ihrem Motto: „Unser Windhund soll Hobby bleiben“ sind die Mitglieder bis heute treu geblieben. Das Trainingsgelände des Clubs „Am alten Sandbruch“ bietet ideale Bedingungen um dem starken Bewegungsdrang der Windhunde und deren Leidenschaft zum schnellen Laufen nachzukommen. Ein gemeinsames Training findet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat, ab 12 Uhr, statt. Doch nutzen dies längst nicht nur Windhundebesitzer, sondern auch andere Hunderassen freuen sich über den Auslauf auf dem Gelände. So gibt es neben den Veranstaltungen für Windhunde auch ein „Jedermann-Hund-Rennen“, an dem alle Hunderassen teilnehmen dürfen.